

Gruppeninterviews

Um ein Gruppengespräch zu transkribieren bedarf es hoher Konzentration, besonders wenn die Sprecher durchgehend identifiziert und gekennzeichnet werden sollen (also Anna immer als B1, Peter immer als B2 o.ä.). Sollen dann auch noch komplexere Transkriptionsregeln wie die erweiterten Regeln nach Dresing/Pehl angewendet werden, wird jede Minute der Aufnahme mit einem Vielfachen an Arbeitszeit zu transkribieren sein.

Um eine Gruppe möglichst gut aufzuzeichnen ist das richtige Aufnahmegerät einer der wichtigsten Faktoren.

Fast genauso wichtig ist aber die Situation dahingehend zu beeinflussen, dass Nebengeräusche wie Straßenlärm durch offene Fenster, Geschirrkloppern durch Kaffeetassen, oder Schreibgeräusche zwischendurch die Aufnahme nicht stören.

Daher:

- Schließen Sie Fenster, Lüften möglichst nur phasenweise
- Wenn Geschirr unvermeidbar ist, achten Sie darauf, dass das Aufnahmegerät möglichst nicht in der Nähe von klappernden Tassen liegt
- Nutzen Sie ein Mini-Stativ oder positionieren das Aufnahmegerät auf einem Buch, einer Packung Taschentücher o.ä. um Vibrationen des Tisches (Schreiben, emphatisches Klopfen) abzufangen
- Vermeiden Sie Blätterrascheln direkt am Mikrofon

Die Wahl des Raumes ist natürlich ebenso zu beachten. So gemütlich ein Biergarten auch ist, aber draußen und mit vielen Nebengeräuschen aufzunehmen ist für eine Gruppe eine der schlechtesten Voraussetzungen um eine halbwegs effiziente Transkription zu garantieren. Ebenso sollten Sie sehr große, hallige Räume meiden, spätestens wenn Teilnehmer gleichzeitig sprechen kann nur noch ein „Stimmenbrei“ aufgezeichnet werden, eine Aufschlüsselung wird deutlich erschwert.

Daher:

- Vermeiden Sie Außenaufnahmen wenn möglich und verwenden Sie unbedingt einen Windschutz und manuelle Aussteuerung, falls es sich nicht vermeiden lässt
- Ebenso schädlich sind Gespräche im Hintergrund oder z.B. Café-Atmosphäre
- Wählen Sie einen der Größe der Gruppe angemessenen Raum mit möglichst wenig Hall
- Achten Sie darauf, leise Sprecher nicht zu weit entfernt vom Aufnahmegerät zu platzieren

Wenn Sie nun die Vorplanung für die Aufzeichnung des Gruppengesprächs getroffen haben, können Sie am Tag der Aufnahme noch einiges leisten, um das Abtippen möglichst angenehm zu gestalten:

- Bitten Sie die Teilnehmer, sich reihum mit Namen und Funktion kurz vorzustellen: die Aufnahme liefert dann Referenzpunkte, die die spätere Sprecheridentifizierung erleichtern
- Fertigen Sie einen Sitzplan an, um später anhand von Position des Aufnahmegerätes, der Moderatoren/Interviewer und der übrigen Personen Stimmen auf der Aufnahme besser lokalisieren zu können

- Luxus: notieren Sie in einer Rednerliste, in welcher Reihenfolge die Personen sich äußern. ACHTUNG: dies ist nur nützlich, wenn es konsequent und engmaschig genug durchgeführt wird.
- Sofern es das Thema und/oder die Forschungsfrage zulässt moderieren Sie das Gespräch, um Überlappungen und vor allem „wildes“ Durcheinandersprechen zu minimieren.

Uns ist bewusst, dass oft genug mindestens die Wahl des Raumes nicht völlig frei erfolgen kann, ebenso kann es das Forschungsinteresse verbieten, die Sprecher während der Aufzeichnung zu beeinflussen. Dennoch haben Sie hier hoffentlich Tipps gefunden, die Ihnen das Transkribieren von Gruppengesprächen ein Stück weit erleichtern können, wenn Sie denn in die Situation kommen, solche führen und auswerten zu müssen.